

wirkung nicht nur von Vertretern der Wissenschaft und Standespolitik, sondern möglichst auch mit Hilfe der Unterstützung in eigener Praxis tätiger Zahnärzte. Jeder kann sich also einbringen und sollte diese Chance auch nutzen. Sicherlich muss noch mehr Aufmerksamkeit der Bekanntmachung, der Umsetzung und der Bewertung (Evaluation) von Leitlinien unter Alltagsbedingungen geschenkt werden. Auch dies kann nur in enger Zusammenarbeit geschehen.

Die Erstellung von Leitlinien erfolgt im möglichst breiten Konsens unter Mitwirkung nicht nur von Vertretern der Wissenschaft und Standespolitik, sondern möglichst auch mit Hilfe der Unterstützung in eigener Praxis tätiger Zahnärzte. Jeder kann sich also einbringen und sollte diese Chance auch nut-

zen. Sicherlich muss noch mehr Aufmerksamkeit der Bekanntmachung, der Umsetzung und der Bewertung (Evaluation) von Leitlinien unter Alltagsbedingungen geschenkt werden. Auch dies kann nur in enger Zusammenarbeit geschehen. **DZZ**

#### Korrespondenzadresse

Dr. Ursula Schütte, Dr. Anke Weber  
(Leitlinienbeauftragte)  
Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund-  
und Kieferheilkunde (DGZMK)  
c/o Medizinische Fakultät Carl Gustav  
Carus an der Technischen Universität  
Dresden  
Fetscherstr. 74  
01307 Dresden  
Tel.: 03 51 / 458 - 50 48; - 66 38  
Fax: 03 51 / 458 - 53 38; - 58 31  
E-Mail: leitlinien@dgzmk.de

#### Literatur

1. Brook RH, Lohr KN: Efficacy, effectiveness, variations, and quality. Boundary-crossing research. *Med Care* 23, 710-722 (1985)
2. Institute of Medicine. Guidelines for clinical practice: from development to use. Washington, DC. National Academic Press 1992
3. Ohnmann C: Was ist Qualitätsmanagement? In Scheibe O (Hrsg.): Qualitätsmanagement in der Medizin. Handbuch für Klinik und Praxis, ecomed Verlag, Landsberg am Lech 1997

## DGI-Präsident Terheyden begrüßt 7000. Mitglied

ZTM Thomas Merle aus Baar-Ebenhausen bei Ingolstadt ist das 7000. Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Implantologie



„Die Implantologie ist die Zukunft“, sagt Zahntechnikermeister *Thomas Merle*. Der 24-jährige angestellte Betriebsleiter in einem Zahnlabor in der Nähe von Ingolstadt ist darum seit kurzer Zeit das 7000. Mitglied der DGI und startet in diesem Monat zusammen mit 24 anderen Teilnehmern das Curriculum Implantatprothetik und Zahntechnik. „Ich verspreche mir davon mehr Hintergrundwissen, Tipps und Tricks und vor allem einen intensiven Austausch mit anderen Teilnehmern“, beschreibt *Merle* seine Wünsche an die Fachgesellschaft und das Curriculum.

Bislang war der Zahntechnikermeister eher zögerlich, wenn es um Mitgliedschaften in Fachgesellschaften ging. „Ich habe mir zunächst einen gründlichen Überblick über die Profile und Angebote verschafft. Das Angebot der DGI, in der Wissenschaftler und Praktiker zusammenarbeiten, hat mich dann überzeugt“, sagt *Merle*.

Laut Beschluss der DGI-Mitgliederversammlung am 30.11.2007 können seit



Zahntechnikermeister Thomas Merle ist das 7000. DGI-Mitglied.

(Foto: privat)

2008 auch Zahntechniker als nicht stimmberechtigte Mitglieder der Gesellschaft beitreten. „Dies war eine gute Entscheidung“, sagt DGI-Präsident Prof. Dr. *Hendrik Terheyden*, Kassel. „Denn Implantologie ist Teamwork.“ Da Eingriffe

entsprechend dem Prinzip des „backward-planning“ vom gewünschten Ergebnis aus geplant werden, müsse, so Prof. *Terheyden*, die Zahntechnik und Prothetik von Anfang an involviert sein. Darum hat die DGI auch seit 2006 bei ihren Jahrestagungen ein eigenes Forum Implantatprothetik und Zahntechnik etabliert, das stets außerordentlich gut besucht ist, und auch von Zahnärztinnen und Zahnärzten geschätzt wird. Prof. *Terheyden*: „Das Lernen voneinander und miteinander bringt uns in der Implantologie deutlich weiter.“ Seit der Öffnung der Gesellschaft für Zahntechniker sind 119 Zahntechnikerinnen und Zahntechniker Mitglieder der DGI geworden. **DZZ**

Weitere Informationen:

DGI-Sekretariat für Fortbildung,  
Marion Becht  
Bismarckstr. 27, 67059 Ludwigshafen  
Tel.: 06 21 / 68 12 44 - 51, Fax: - 69  
E-Mail: info@dgi-fortbildung.de

B. Ritzert, Pöcking